

Fachkräfte unter Druck – Beschäftigungsbedingungen in den erzieherischen Hilfen

Forum 2

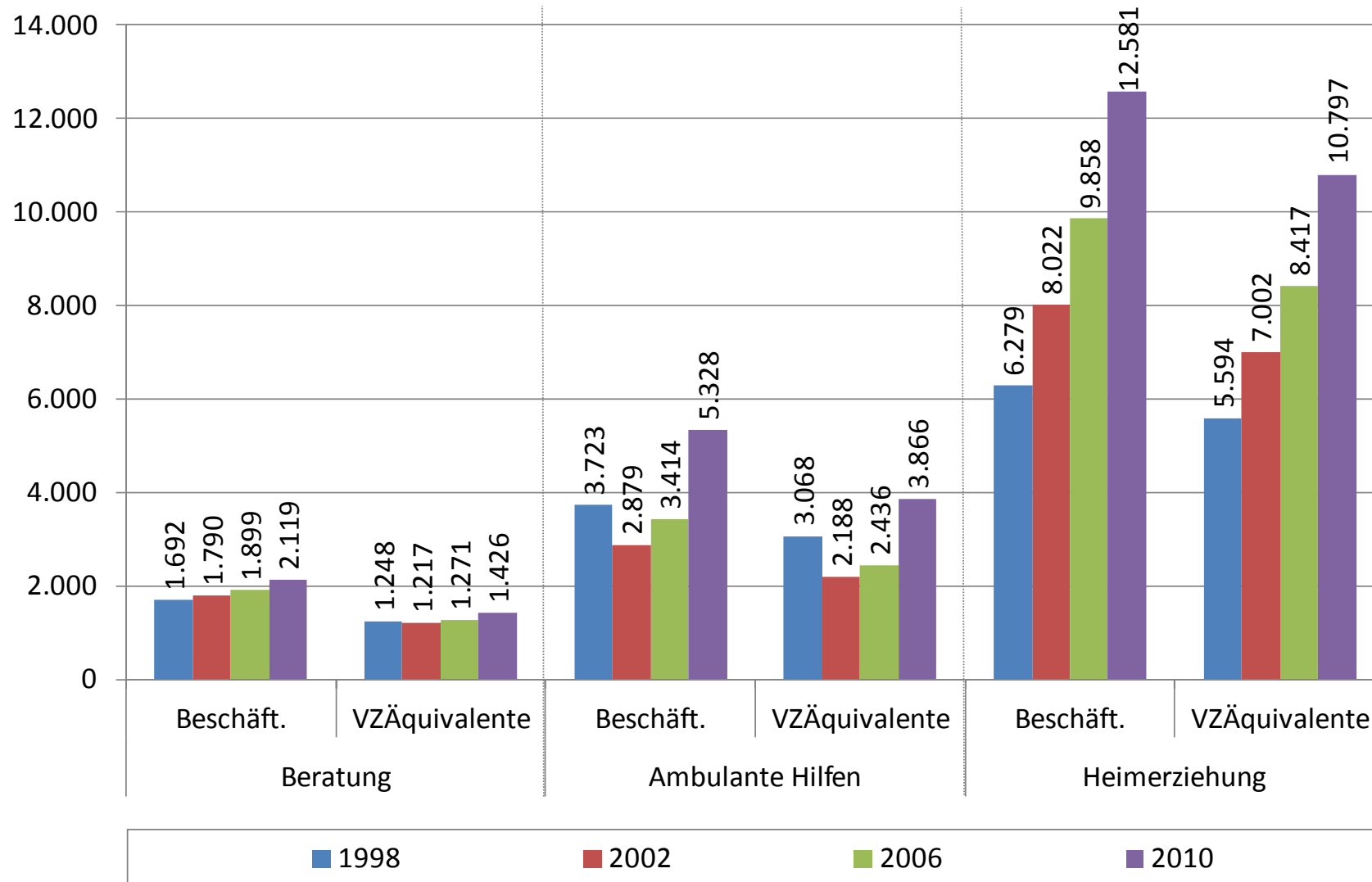
**Input im Rahmen der Fachtagung
„Hilfen zur Erziehung – Karussellfahrt zwischen
Kindeswohlgefährdung, Kompetenzentwicklung und
knappen Kassen“**

08. Februar 2012 in Gelsenkirchen, Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin

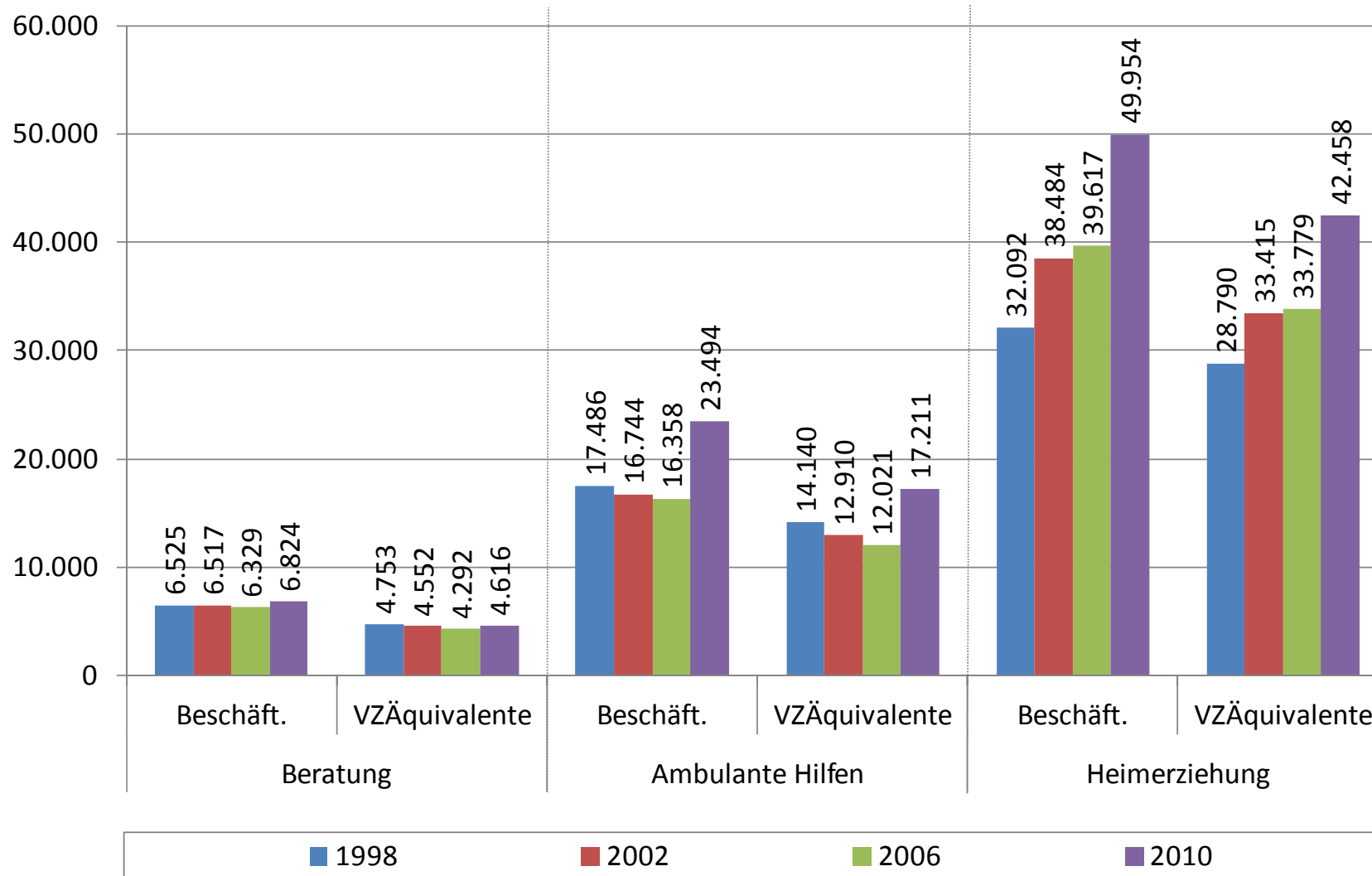
Im Fokus ...

- I **Personalentwicklung:** Beschäftigtenzahlen und Vollzeitäquivalente
- II **Beschäftigungsbedingungen:** Teilzeit und Befristung
- III **Arbeitsbelastung:** Indikatoren aus der KJH-Statistik

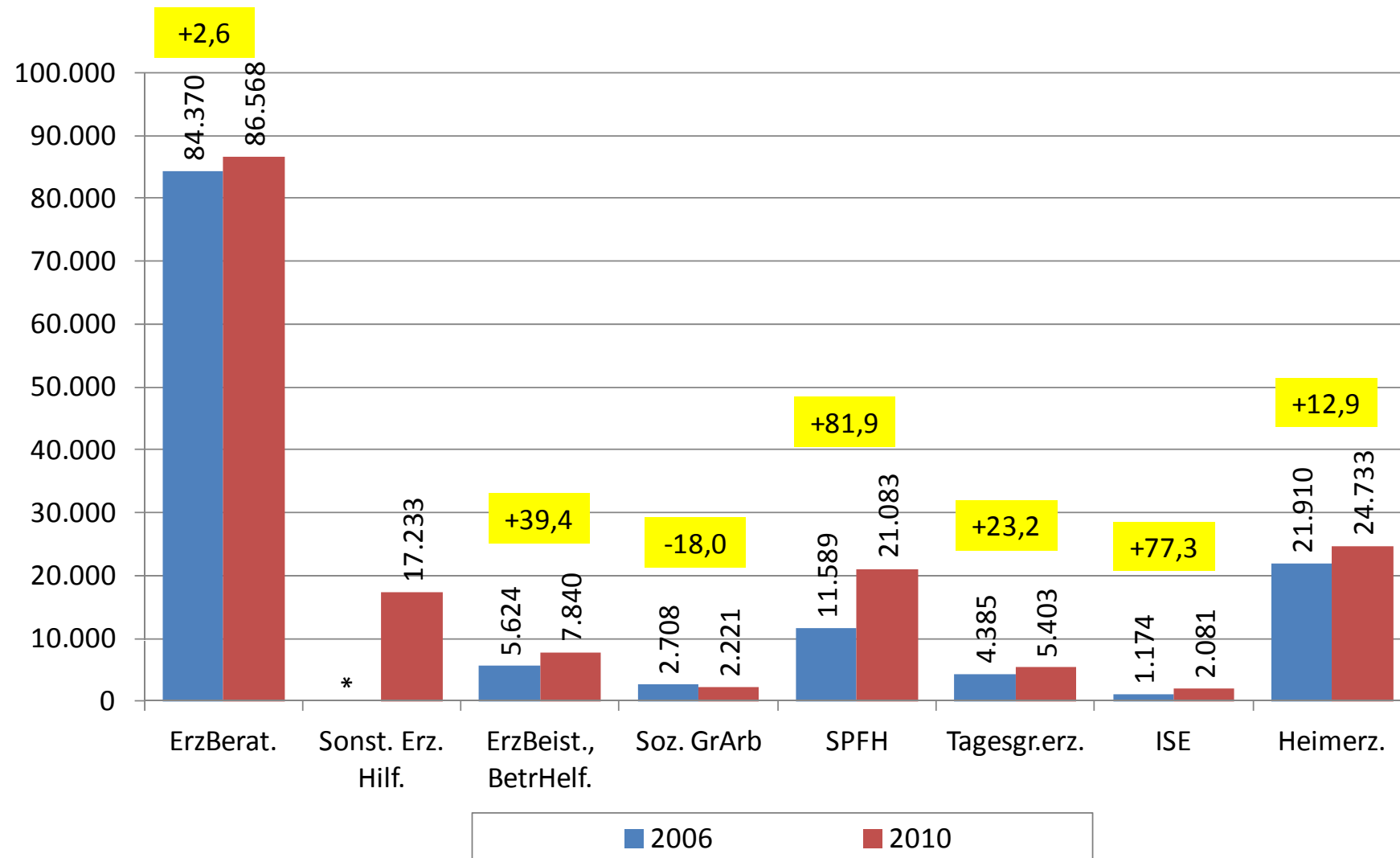
Entwicklung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in den Hilfen zur Erziehung in Nordrhein-Westfalen (1998-2010)



Entwicklung der Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in den Hilfen zur Erziehung in Deutschland (1998-2010)

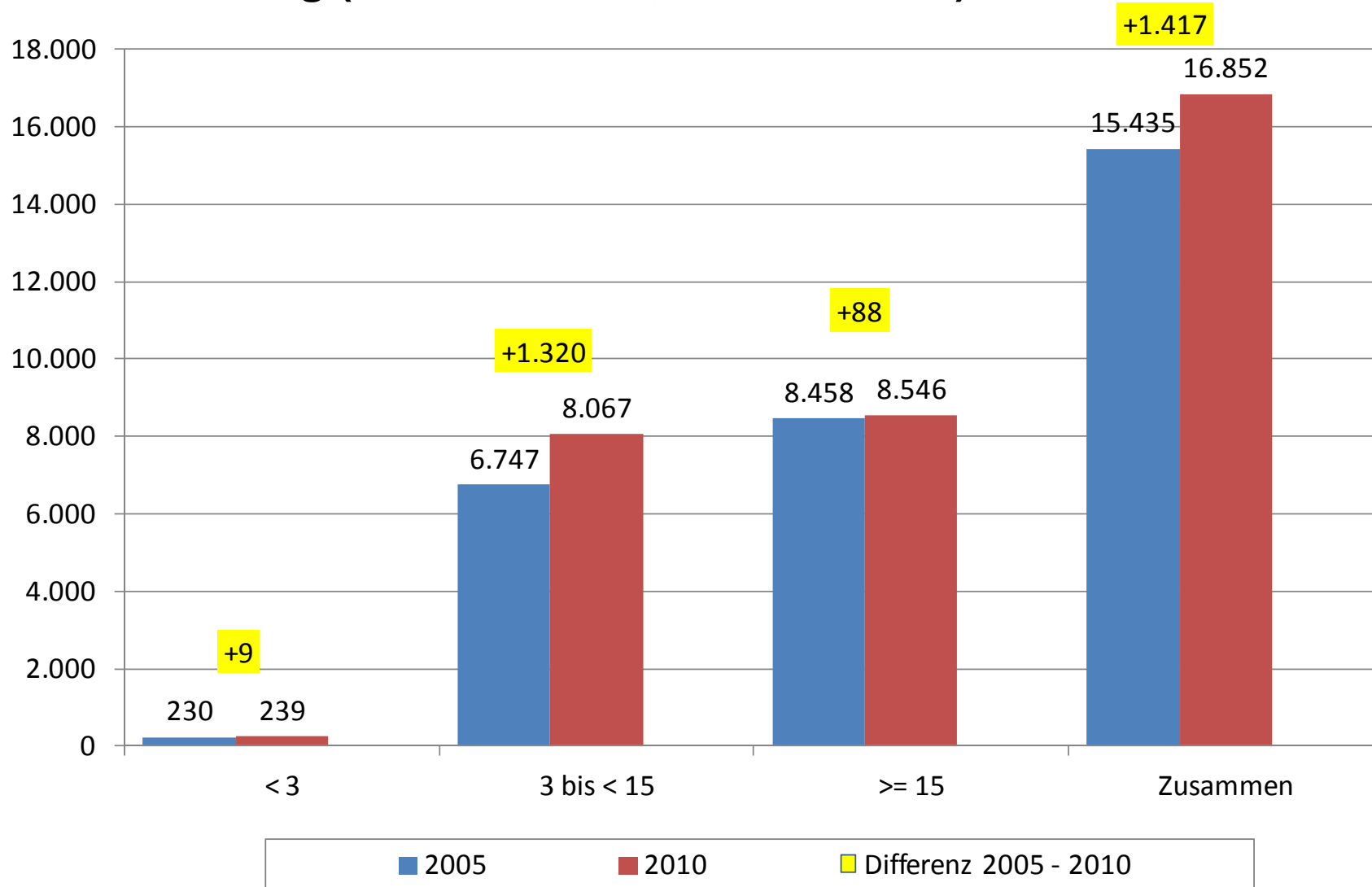


Entwicklung der Fallzahlen in den Hilfen zur Erziehung in Nordrhein-Westfalen (2006-2010)

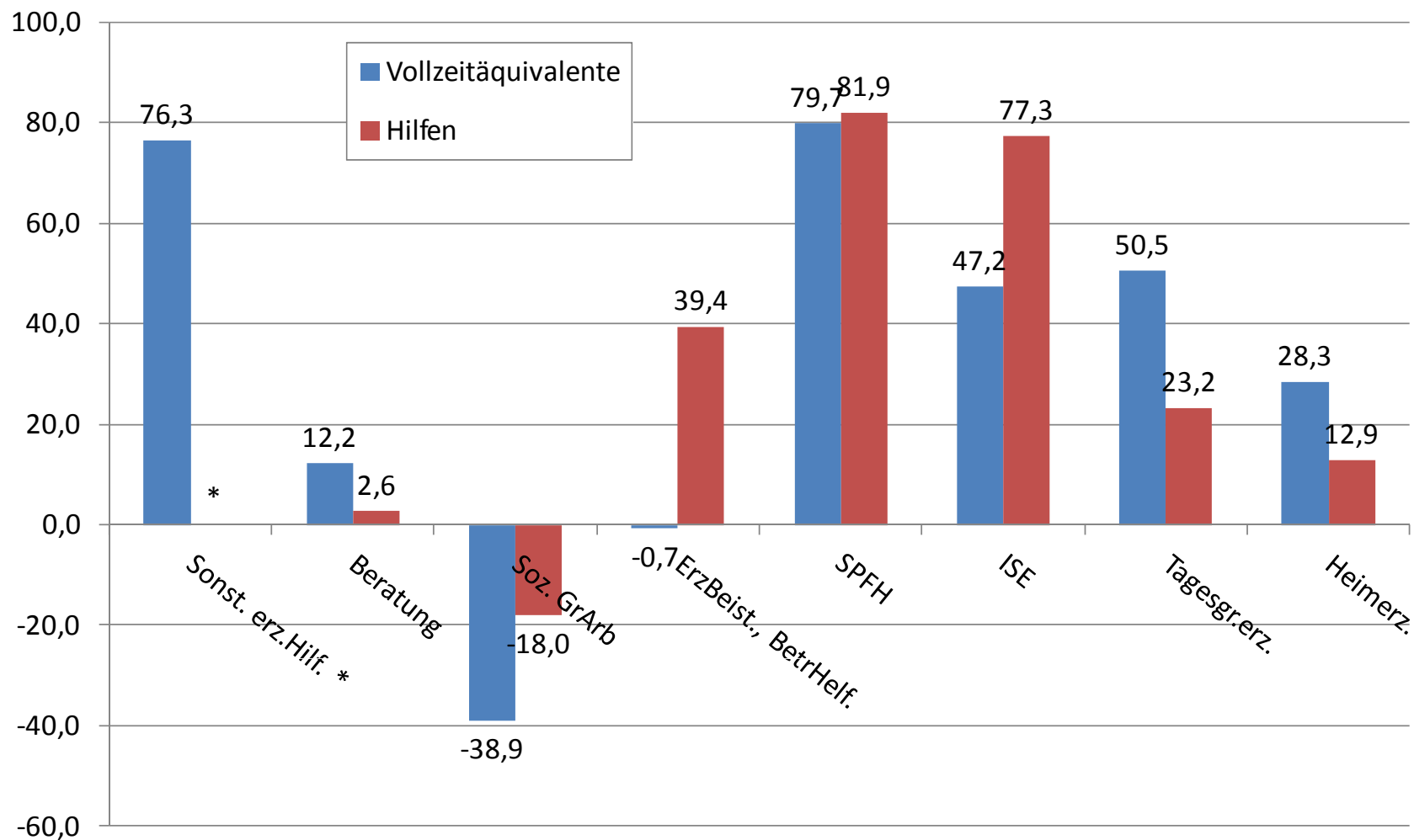


* Für 2006 liegen keine gesicherten Werte vor.

Veränderung in der Altersstruktur der jungen Menschen in der Heimerziehung (2005 und 2010; abs. und in %)



Prozentuale Veränderung der Vollzeitäquivalente und der Hilfen in Nordrhein-Westfalen (2006 und 2010)

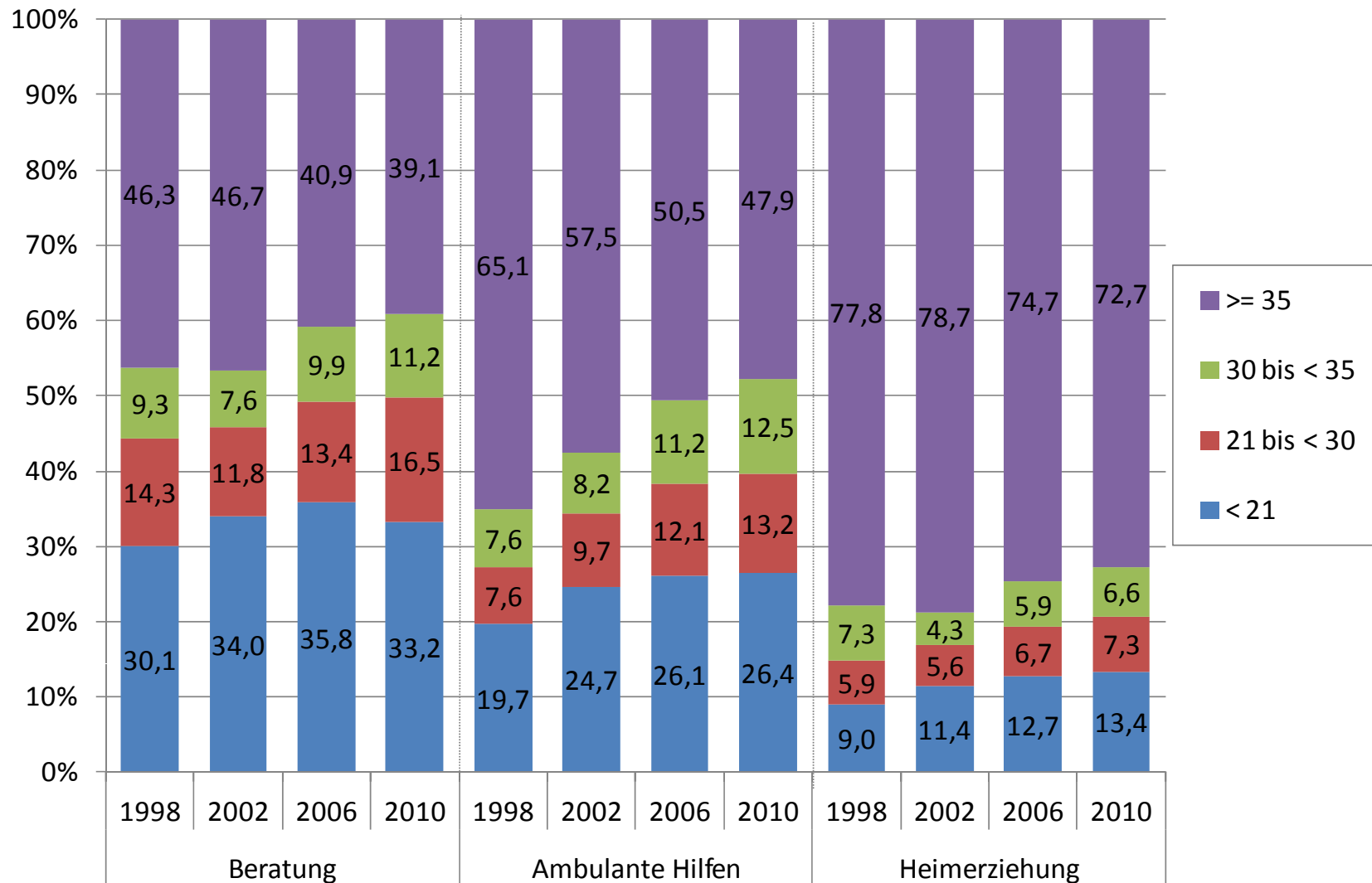


*Beiden 27er-Hilfen liegen keine Werte für 2006 vor.

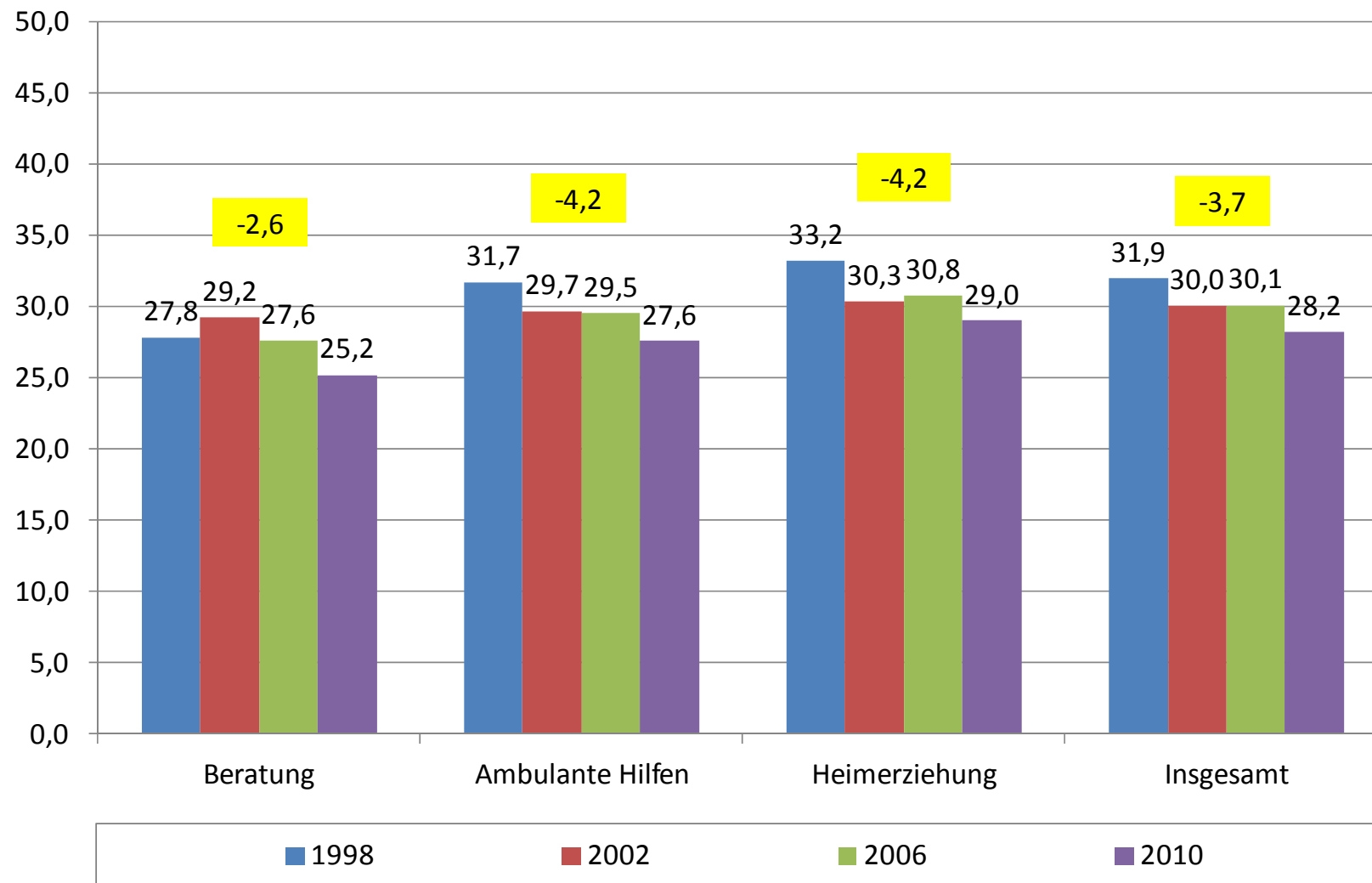
Beschäftigungsbedingungen

Teilzeit = prekär?

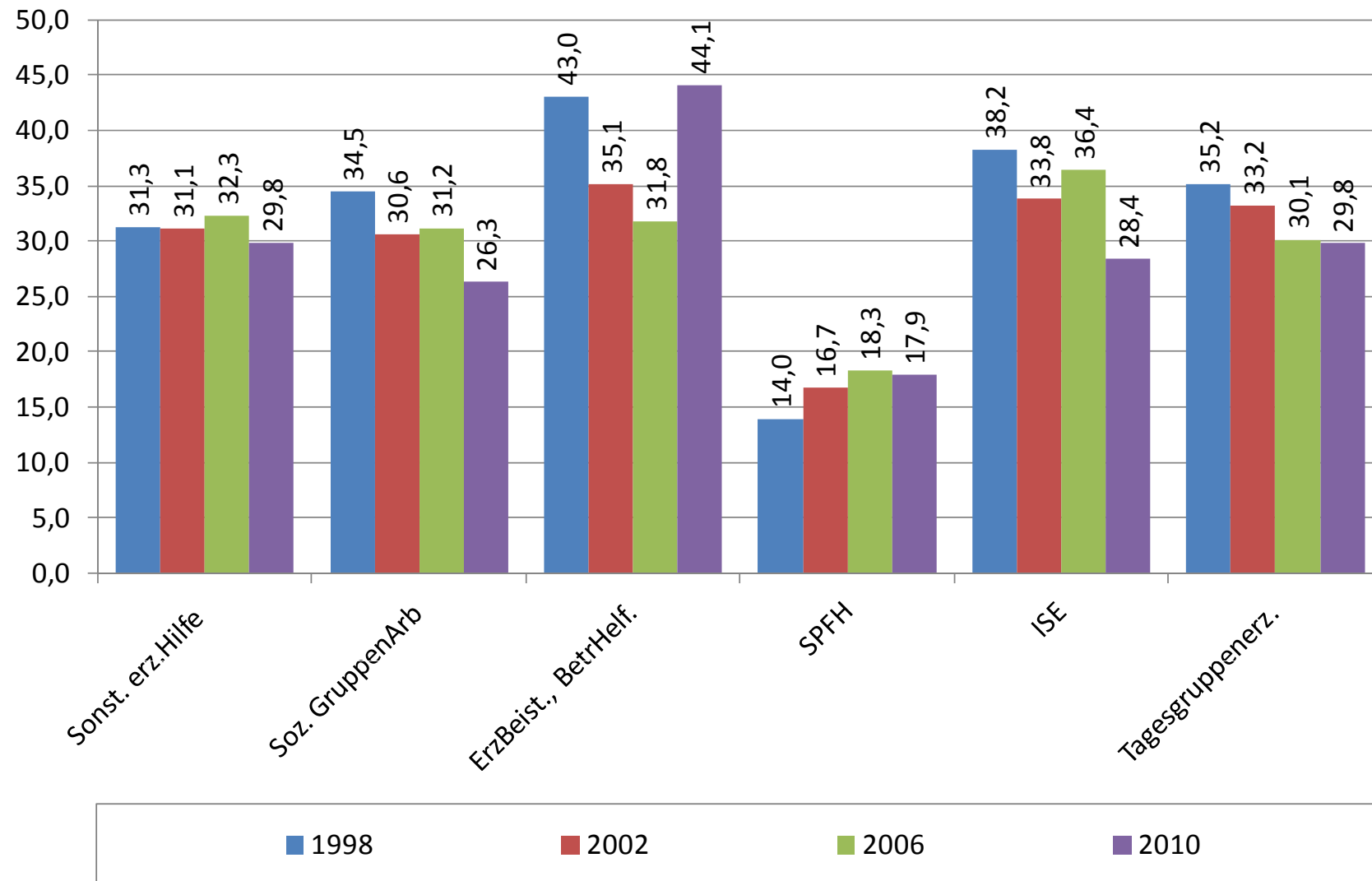
Arbeitszeitmodelle der hauptberuflich Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung in Nordrhein-Westfalen (1998-2010)



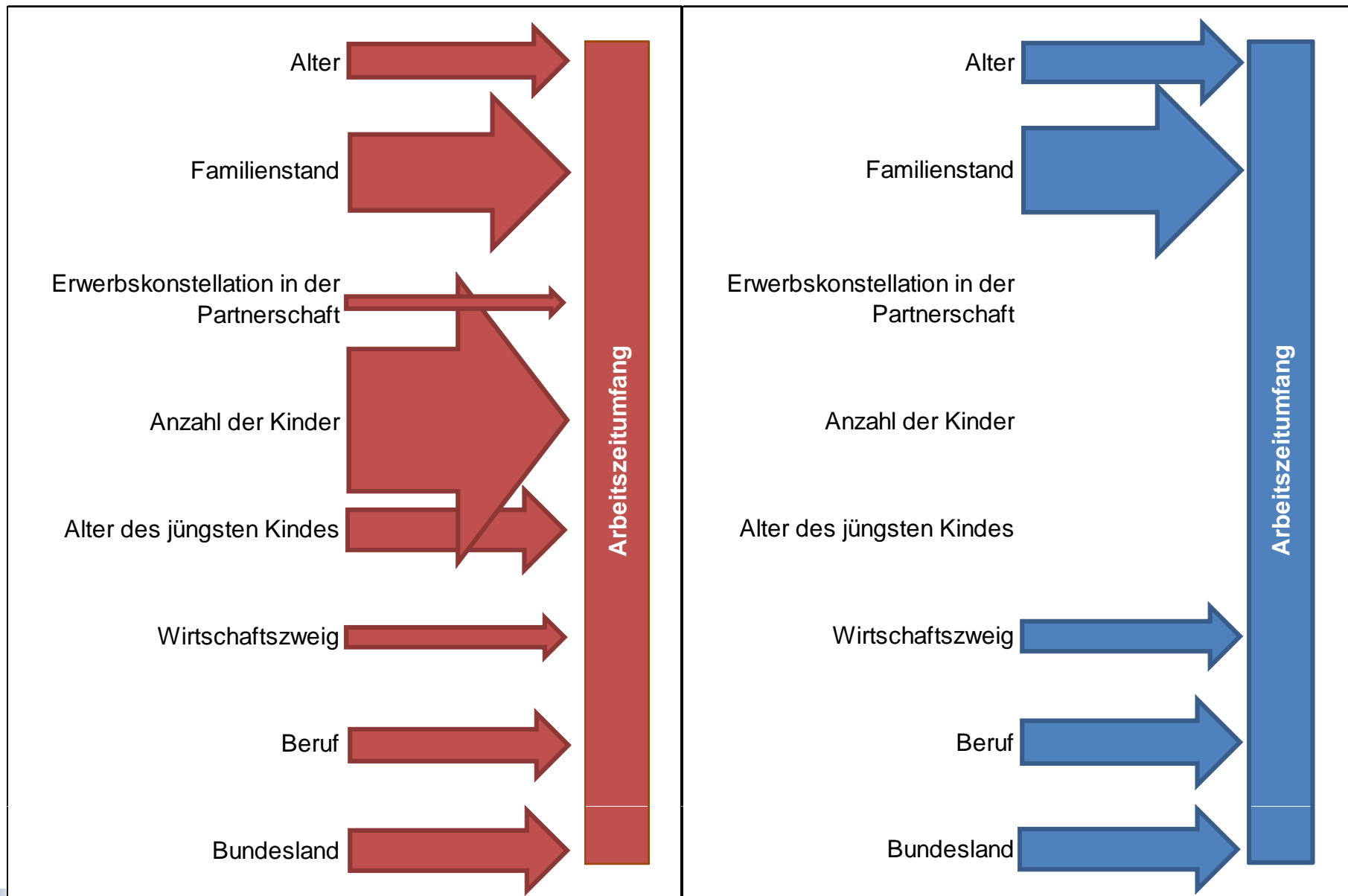
Männer in den Hilfen zur Erziehung in Nordrhein-Westfalen (1998-2010; in %)



Männer in den ambulanten Hilfen in Nordrhein-Westfalen (1998-2010; in %)



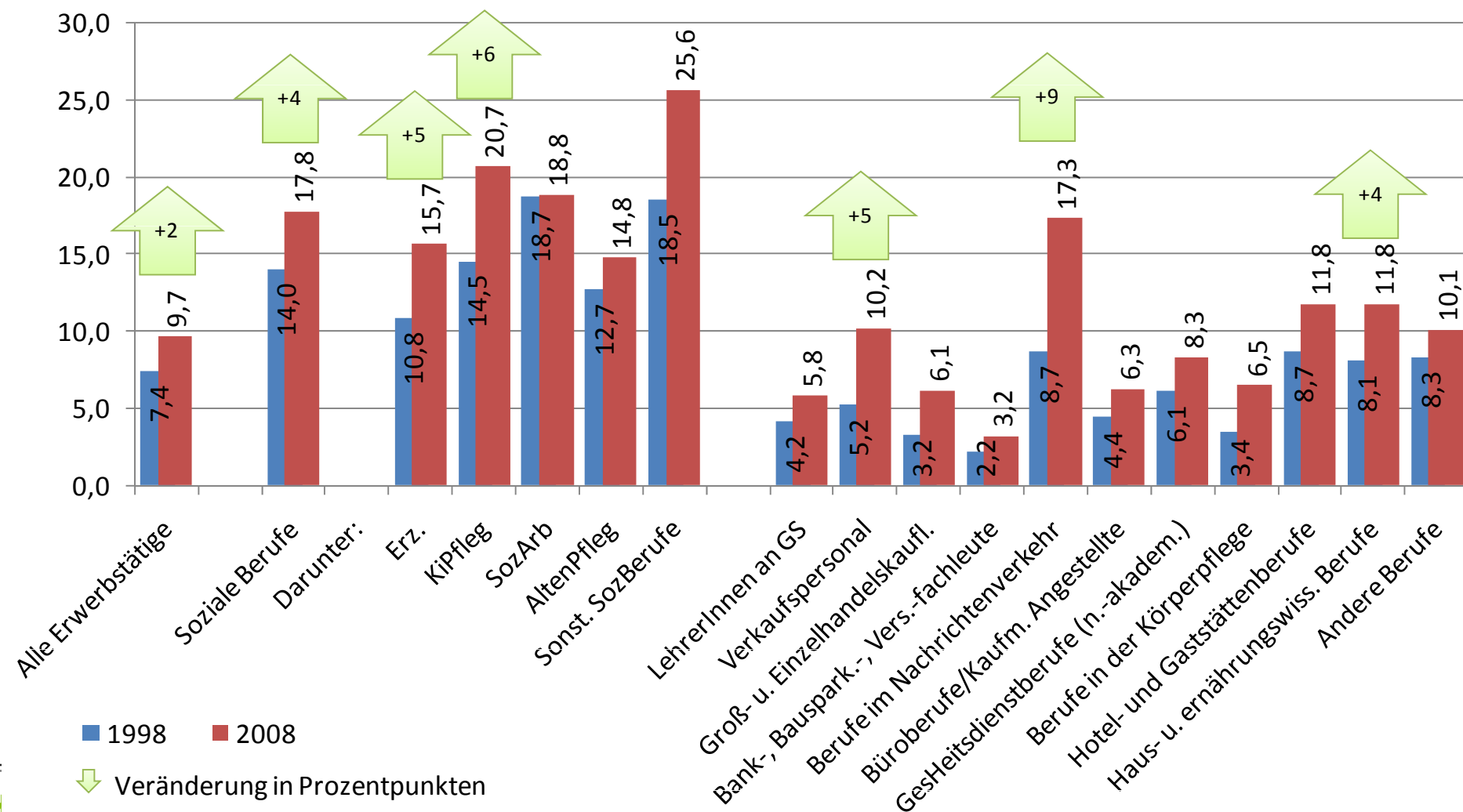
Erklärungsmodell für Teilzeitbeschäftigung bei Frauen und Männern (binär logistische Regression)



Beschäftigungsbedingungen ...

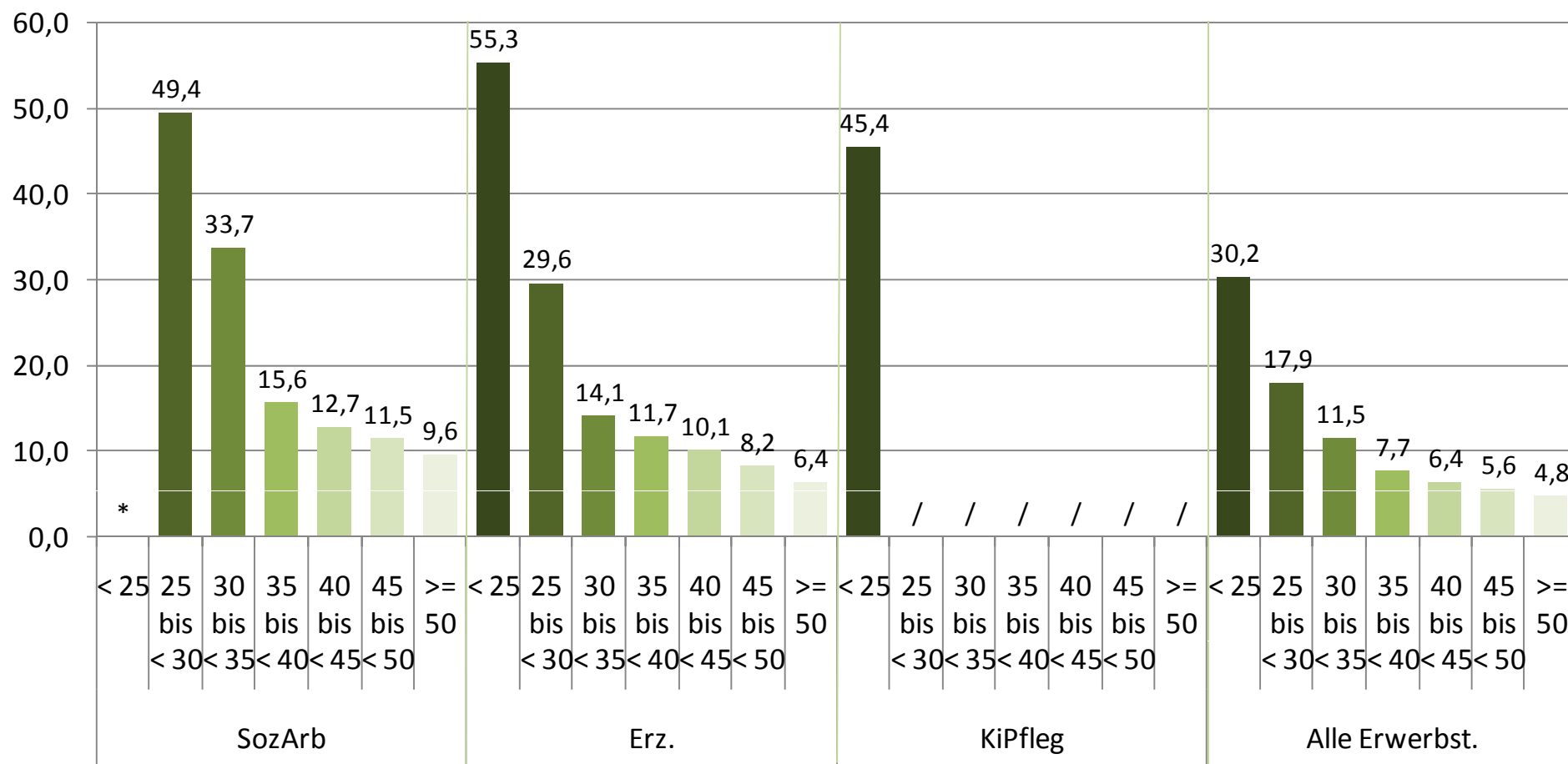
Befristung = prekär!

Veränderung der Befristungsquoten in ausgewählten Berufsgruppen (1998 und 2008)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 1998 und 2008; eigene Berechnungen

Befristungsquote von (sozial-)pädagogisch Tätigen nach Altersgruppen im Vergleich zu allen Erwerbstätigen



* Aufgrund des späteren Berufseinstiegs zu den 25- bis < 30-Jährigen hinzugezählt.

/ Zahlenwert ist aufgrund zu kleiner Fallzahlen nicht sicher genug.

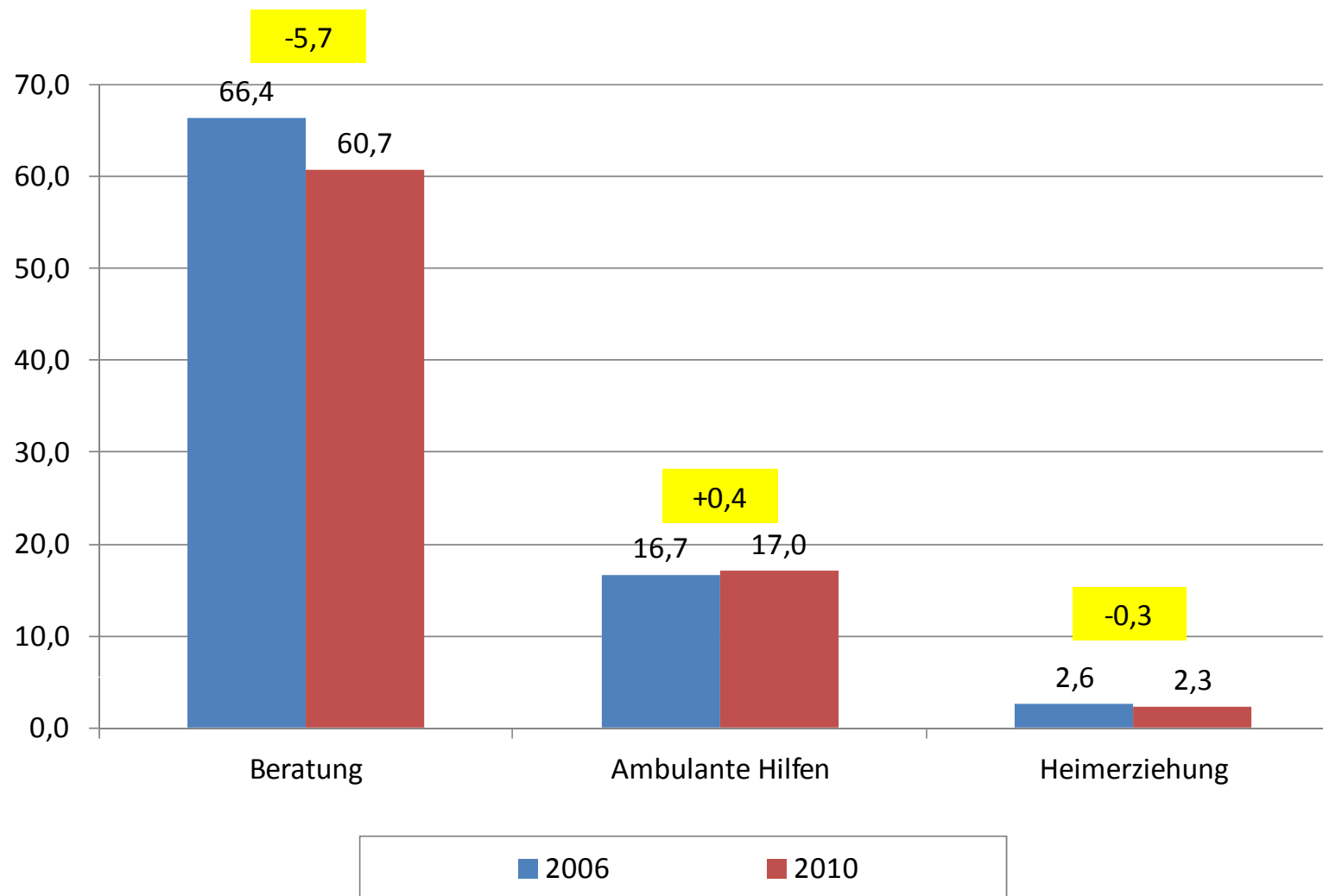
Erwerbstätige Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, ohne Auszubildende.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2008; eigene Berechnungen

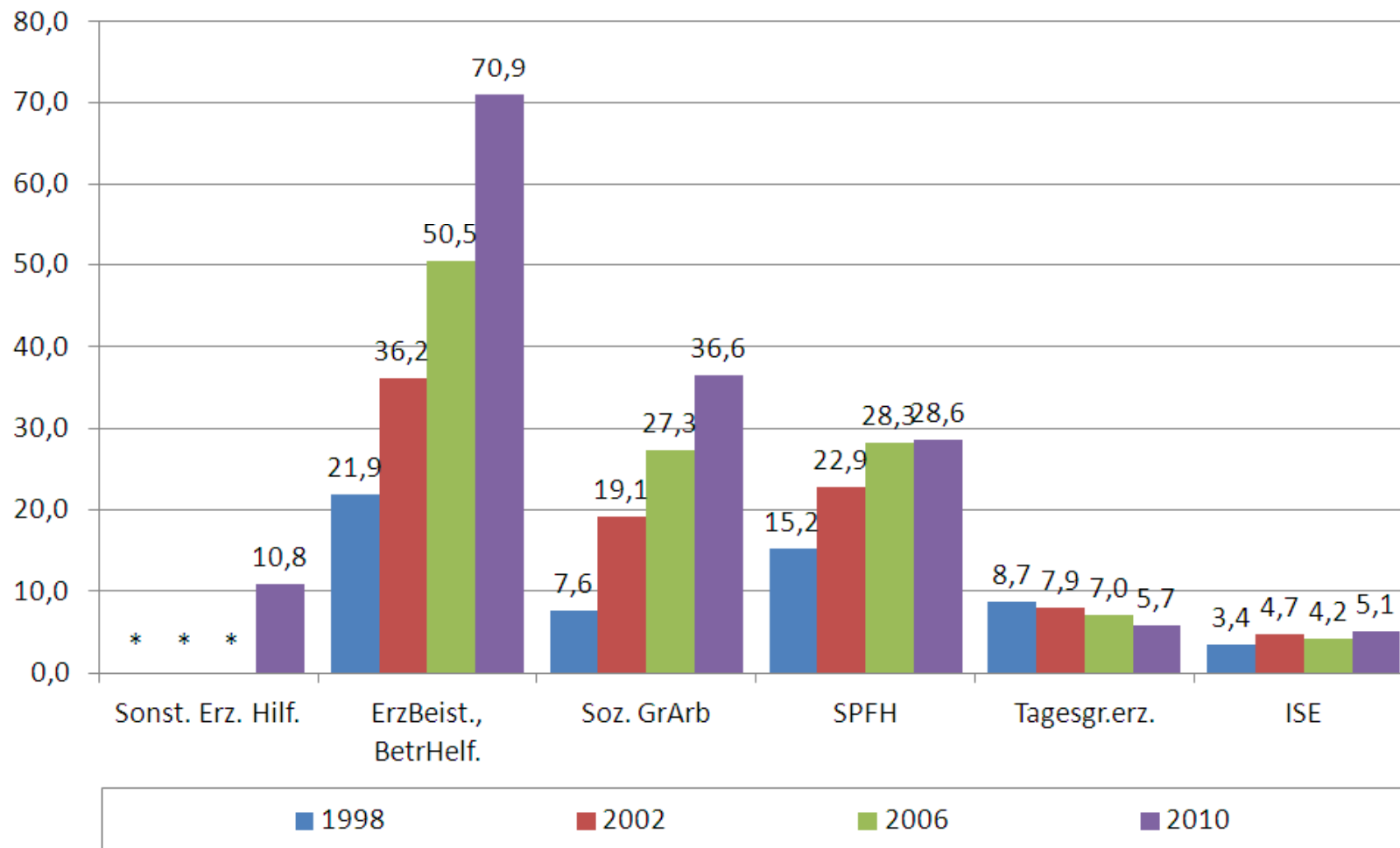
Veränderungen in der Arbeitsbelastung?

Welche Hinweise kann die Statistik liefern?

Relation zwischen Vollzeitäquivalenten und Fällen in Nordrhein-Westfalen (2006 und 2010)



Relation zwischen Vollzeitäquivalenten und Fällen in den ambulanten Hilfen in Nordrhein-Westfalen (2006 und 2010)



* Für diese Jahre liegen keine Fallzahlen vor.

Zusammenfassung

Die Hilfen zur Erziehung wandeln sich in den letzten Jahren – wie der soziale Sektor insgesamt – zur Wachstumsbranche

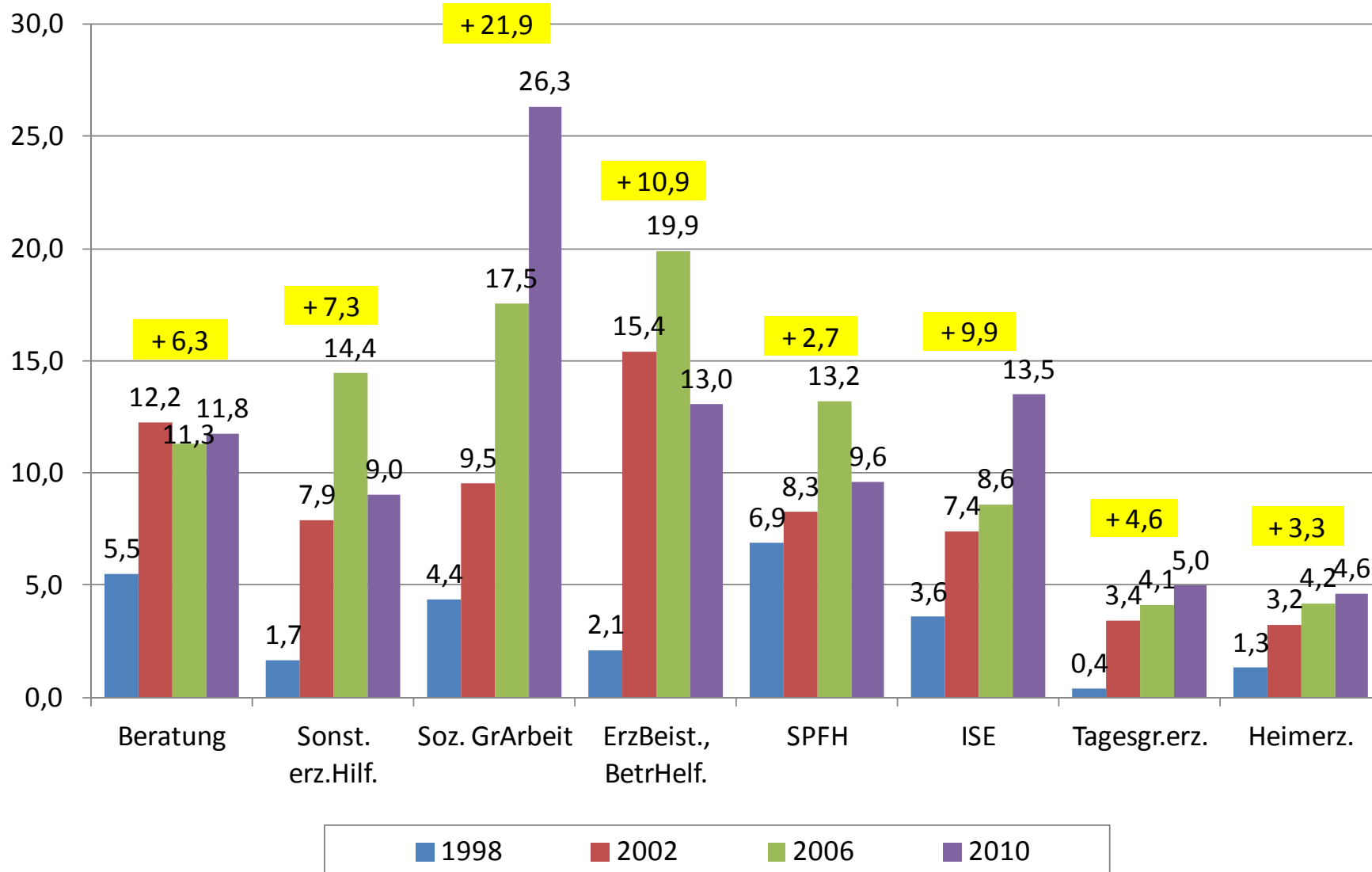
Teilzeitarbeit dient der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu denken gibt jedoch der Anstieg a-typischer Arbeitszeitmodell sowie der Wunsch nicht weniger Beschäftigter mehr zu arbeiten

Befristung stellt insbesondere im Berufsgruppenvergleich ein erhebliches Problem dar mit allen Konsequenzen für den Verbleib von Fachkräften im Feld bzw. die Attraktivität für potentielle Fachkräfte

Arbeitsbelastung – gemessen an der Zahl der Fälle pro Vollzeitäquivalent – hat bei einigen Hilfen in den letzten Jahren abgenommen, bei anderen hat sich die Situation ‚verschärft‘

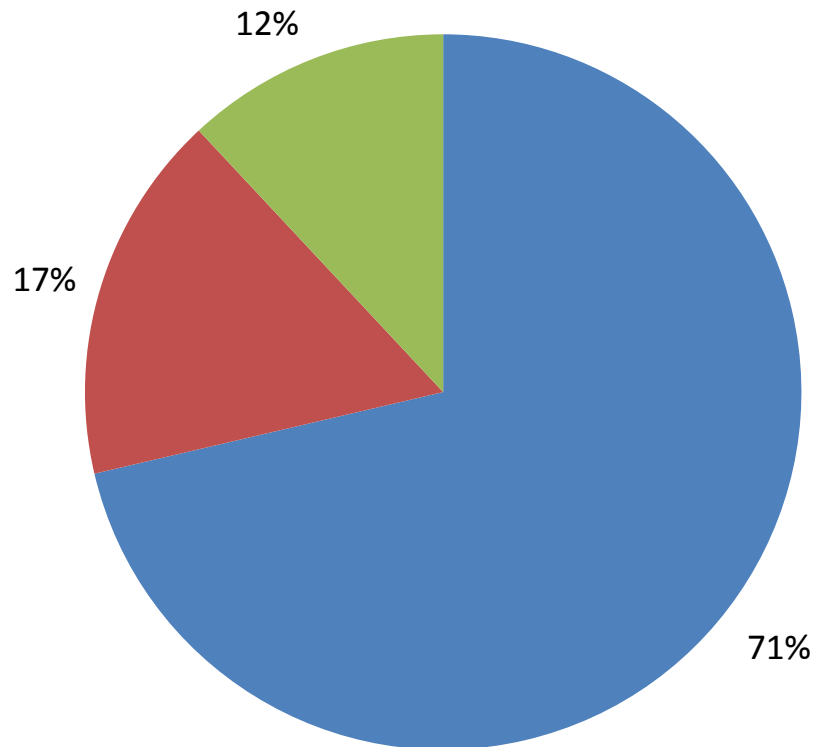
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Entwicklung der nebenberuflich Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung in Nordrhein-Westfalen (1998-2010)



Teilzeitarbeit , nicht immer erwünscht ...

Teilzeitbeschäftigte Erwerbstätige in Deutschland
mit und ohne Wunsch nach Mehrarbeit



Teilzeitbeschäftigte Sozialarbeiter/innen in
Deutschland mit und ohne Wunsch nach
Mehrarbeit

